

# Die Verwirklichung einer Idee = La réalisation d'une idée = The realization of an idea

Autor(en): **Auer, Fritz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **26 (1972)**

Heft 7: **Olympische Bauten in München = Constructions olympiques à Munich = Olympic constructions in Munich**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-334408>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Verwirklichung einer Idee

### Anlagen und Bauten für die Olympischen Spiele 1972 in München

La réalisation d'une idée  
The Realization of an Idea

Bauherr: Olympia-Baugesellschaft mbH.  
Hauptgeschäftsführer Carl Mertz

#### Gesamtentwurf Olympiapark

Architekten Behnisch & Partner  
Günter Behnisch, Fritz Auer, Winfried Büxel,  
Erhard Tränkner, Karlheinz Weber  
mit Jürgen Joedicke, Stuttgart-München

#### Landschaftsgestaltung

Entwurf, Ausführungsplanung und künstlerische  
Oberleitung:  
Günther Grzimek mit Behnisch & Partner  
Kassel-München

#### Überdachung der Hauptsportstätten

Entwurf, Ausführungsplanung und künstlerische  
Oberleitung:  
Architekten und Ingenieure Behnisch & Partner  
Frei Otto, Leonhardt + Andrä, Stuttgart-München

#### Hauptsportstätten

Entwurf, Ausführungsplanung und künstlerische  
Oberleitung:  
Architekten Behnisch & Partner,  
Frohmuth Kurz, Hermann Peltz  
Außenbereiche: Wendelin Rauch, Jürgen Krug,  
Udo Welter, Karla Kowalski  
Stadion: Hans Beier, Helmut Beutel, Horst Friedrichs,  
Eberhard Heilmann, Konrad Müller, Adolf Schindhelm,  
Horst Stockburger  
Sporthalle: Berthold Rosewich, Gerd Eicher, Wolfgang  
Illgen, Lothar Hitzig, Jürgen Langer, Lucio Parolini,  
Ulrich Zahn  
Schwimmhalle: Jörg Bauer, Godfrid Haberer, Peter  
Rogge, Wilfried Wolf  
Überdachung: Johannes Albrecht, Cord Wehrse  
Öffentlichkeitsarbeit: Christian Kandzia

#### Beratende Ingenieure, Institute, Sonderfachleute

##### Stadion

Statik: H. Isler mit H. J. Cordes  
Elektro: BMS Ing.-Gesellschaft  
Sanitär, Heizung, Lüftung: Brandi Ing.-Gesellschaft

##### Sporthalle

Statik: Dr.-Ing. G. Scholz  
Elektro: R. Gackstatter  
Sanitär, Heizung, Lüftung: Brandi Ing.-Gesellschaft  
Hallenakustik: Müller BBN  
Veranstaltungsberater: Dir. R. Stenger  
Bühnentechnische Beratung: Dipl.-Ing. H. Grohmann

##### Schwimmhalle

Statik: Dr. O. Höllerer  
Elektro: Ing.-Büro Barth  
Sanitär, Heizung, Lüftung: Brandi Ing.-Gesellschaft  
Bauphysik + Akustik: Dipl.-Ing. H. W. Bobran  
Farbberatung: Ali Hörner  
Bodenmechanik: Institut für Grundbau und Bodenme-  
chanik Universität München (Prof. R. Jelinek)  
Vermessung: Geodätisches Institut Universität Mün-  
chen (Prof. M. Kneißl)

##### Überdachung der Hauptsportstätten

Bauphysik und Materialtechnik: Prof. W. Schaupp  
Prüfingenieur: Prof. H. Kupfer  
Meßmodelle: Institut für leichte Flächentragwerke TU  
Stuttgart (Prof. Frei Otto)  
Tages- und Kunstlichtverhältnisse: Institut für Licht-  
technik TU Berlin (Prof. J. Krochmann)  
Bodenmechanik: Institut für Grundbau und Bodenme-  
chanik TU München (Prof. R. Jelinek)  
Vermessung: Institut für Anwendung der Geodäsie im  
Bauwesen TU Stuttgart (Prof. K. Linkwitz)  
Mathematisch-elektronische Berechnung Sporthalle:  
Institut für Statik und Dynamik der Luft- und Raum-  
fahrtkonstruktionen TU Stuttgart (Prof. J. Argyris)  
Windkanaluntersuchungen: Bayer. Landesgewerbean-  
stalt München  
Dachentwässerung: Reg.-Baum. Schlegel GmbH  
Brandi Ing.-Gesellschaft  
Dachflächenbeheizung: Ing.-Büro Barth  
Blitzschutz: BMS Ing.-Gesellschaft

##### Außenbereiche

Brücken: Ingenieurbüro für Bauwesen Dr.-Ing. Rudolf  
Grimme  
Außenbeleuchtung: BMS Ingenieur-Gesellschaft mbH  
Sparten, Koordination und Wasserbauwerke: Regie-  
rungsbaumeister Schlegel GmbH, Ingenieurbüro für  
Straßen- und Wasserbau  
Verkehrsplanung: Ingenieurbüro für Verkehrswesen U.  
Hundsdoerfer

»Olympiade im Grünen, der kurzen Wege, der Museen und des Sports«, unter diesem werbenden Motto wurden die Sommerspiele der XX. Olympiade nach München vergeben. Die örtlichen Voraussetzungen für die Verwirklichung dieser Idee waren überaus günstig: Hier war zunächst die Stadt München selbst, die »Weltstadt mit Herz«, mit ihrem robusten Charme, Pforte zur weiträumigen Erholungslandschaft des Alpenvorlandes, und inmitten dieser Stadt ein großes, zusammenhängendes, flaches Stück Land, gekennzeichnet durch einen Trümmerberg und den 290 m hohen Fernsehturm.

Hier, auf diesem Gelände, sollten die wichtigsten Anlagen zusammengefaßt werden: die Hauptsportstätten, das olympische Dorf, eine zentrale Hochschulsportanlage mit ausgedehnten Trainingsplätzen und das für die Erschließung und Verbindung der Bereiche erforderliche Wege- und Straßennetz.

Zu Beginn unserer Arbeit am Architektenwettbewerb 1967 haben wir versucht, das Motto der Spiele in ein architektonisches Konzept zu übersetzen.

»Olympiade im Grünen« hieß für uns nicht eine geschickte Anordnung von mehr oder weniger anspruchsvollen Bauwerken auf der

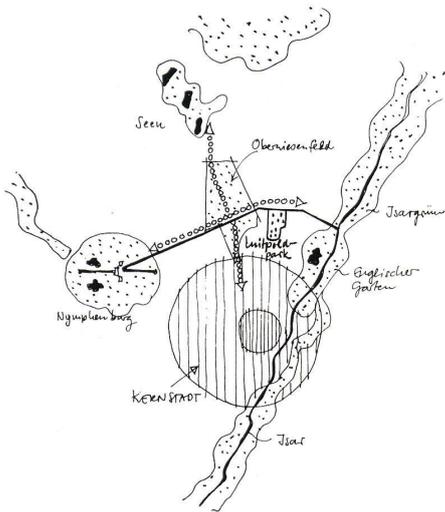
grünen Wiese, vielmehr sollte die Landschaft das tragende Element des Entwurfes werden.

»Olympiade der kurzen Wege« konnte für uns nicht nur bedeuten, daß jeder Besucher auf schnellste Weise ins Stadion kommt – vielmehr sollte der Weg dorthin für ihn abwechslungsreich und dadurch kurzweilig sein.

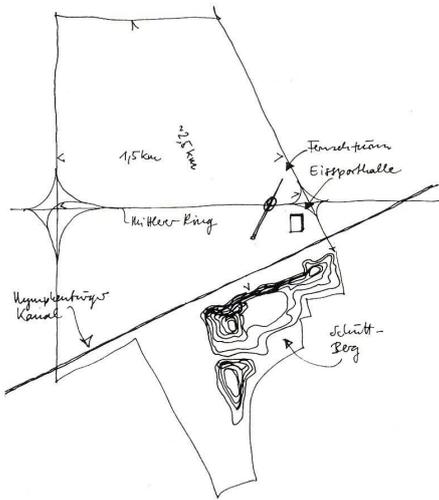
Und beim Begriff »Olympiade der Museen und des Sports« dachten wir nicht an eine Plastik auf dem Stadionsvorplatz, sondern eher an Musestunden, an »Amusement« im ursprünglichen Sinne, als Ausgleich oder auch als Gegensatz zu dem sich so ernst gebenden Wettkampfritual.

Alles in allem wollten wir mit unserem Entwurf über die reine Erfüllung sportfunktioneller Forderungen hinaus ein jugendlich-fröhliches, dreiwöchiges Sommerfest inspirieren, in dessen zwangloser Atmosphäre sich Menschen aus aller Welt begegnen und wohl fühlen können – und für die Münchner Bevölkerung sollte nach den Spielen eine den traditionellen Parkanlagen der Stadt ebenbürtige, aber vielseitig genutzte Erholungslandschaft verbleiben.

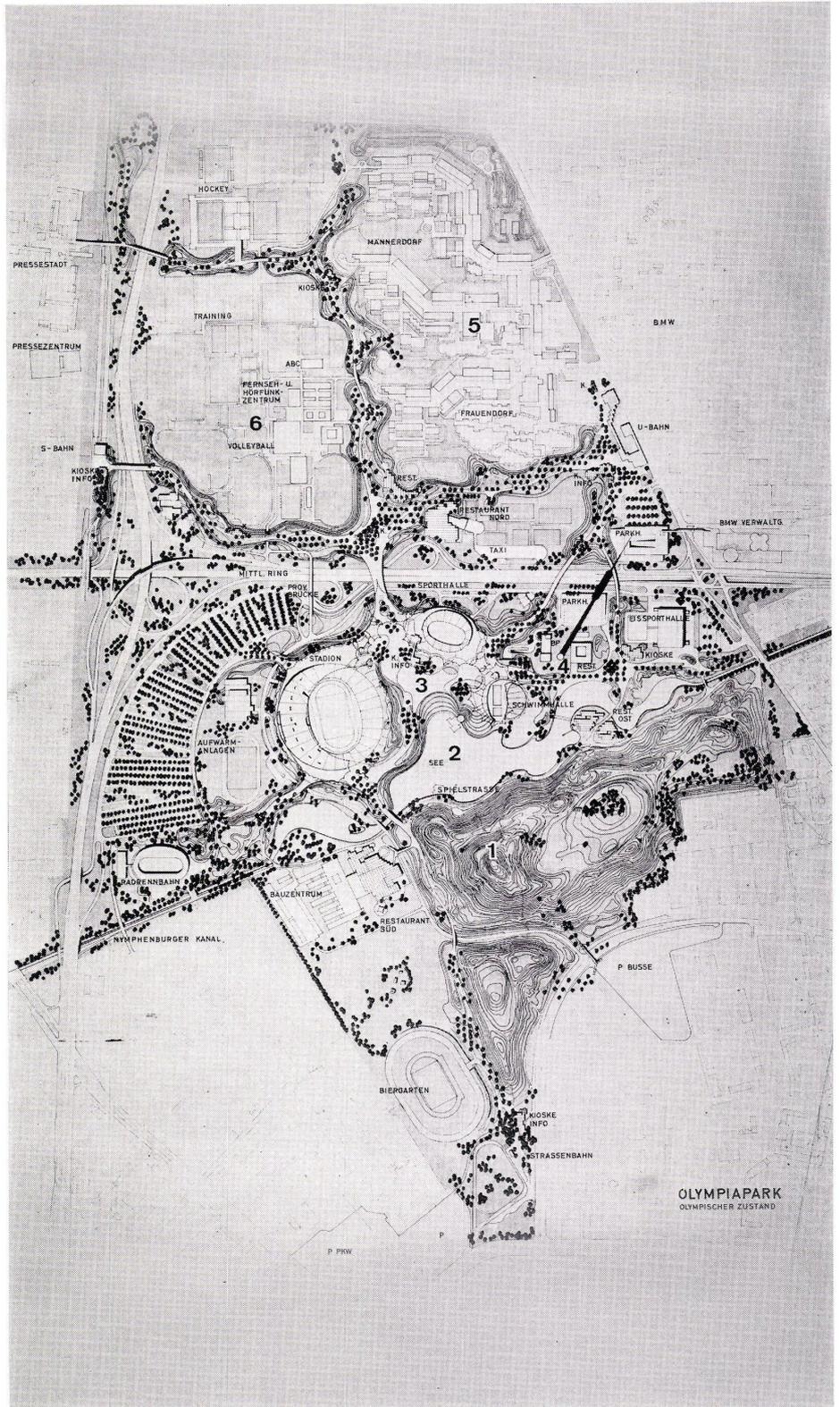




2



3



4

1 Ideenskizze aus der Zeit des Wettbewerbs (1967). Die wesentlichen Merkmale des späteren Entwurfs sind erkennbar.

Esquisse de principe remontant à l'époque du concours (1967). On y distingue les caractéristiques principales du projet ultérieure.

Conceptual sketch from the time of the competition (1967). The essential features of the later plan are recognizable.

2 Lage des Olympiaparks in Beziehung zu anderen Parkanlagen und zur Innenstadt Münchens.

Situation du parc Olympia en regard d'autres parcs et de la cité de Munich.

Site of the Olympic Park in relation to other parks and the centre of Munich.

3 Ausgangssituation. Vorhandene Elemente: Ebene, Berg, Kanal, Olympiaturm (siehe auch Bild 5).

Situation existante au départ. Éléments donnés: Plaine, montagne, canal tour Olympia (voir aussi vue 5). Initial situation: Existing elements: plain, mountain, canal, Olympic Tower (cf. also Fig. 5).

4 Lageplan der Gesamtanlage Olympiapark M 1:10 000 (siehe auch Bild 6).

Plan de situation général, parc Olympia éch. 1:10000 (voir aussi vue 6).

Site plan of total complex Olympic Park M 1:10000 (cf. also Fig. 6).

1 Berg / Montagne / Mountain

2 See / Lac / Lake

3 Zentraler Platz mit Hauptsportstätten / Place centrale avec édifices sportifs principaux / Central square with main arenas

4 Olympiaturm / Tour Olympia / Olympic Tower

5 Olympisches Dorf / Village olympique / Olympic Village

6 Hochschulsportanlage mit Trainingsfeldern / Académie de sport avec terrains d'entraînement / University athletic centre with training fields

5 Oberwiesenfeld 1967. Luftbild: Prugger.

6 Olympiapark 1972. Luftbild: Prugger. Parc Olympia 1972. Olympic Park 1972.

